

Vorlage Nr.: 2026/075

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Erstellt durch	Sitzung am
Ausschuss für Wirtschaft	Herr Jansen	19.05.2026

Carbon Management im Kreis Recklinghausen

Darstellung des Sachverhaltes:

Der Kreis Recklinghausen befasst sich im Rahmen eines derzeit laufenden Projekts mit dem Themenfeld Carbon Management. Carbon Management bezeichnet alle Strategien und Maßnahmen, um CO₂-Emissionen zu reduzieren, zu speichern oder wiederzuverwenden, sowohl industriell als auch ökologisch.

Ziel ist es, den Kreis Recklinghausen durch eine Bestands-, Potenzial- und Infrastrukturanalyse zu Kohlendioxidemissionen und -nutzung in die Lage zu versetzen, mögliche Innovations- und Wachstumschancen im Bereich Carbon Management zu bewerten. Dies betrifft beispielsweise den Erhalt produzierender Unternehmen sowie den Aufbau von Kompetenzen im Anlagen- und Infrastrukturbau. Das Projekt ist auf maximal drei Monate befristet. Der Projektbeginn erfolgte im April 2026. Mit der Vorstellung der Ergebnisse im Rahmen eines Quick-Check soll das Projekt im Juni 2026 abgeschlossen werden.

Projektpartner sind der Kreis Recklinghausen – vertreten durch die Koordination Klima sowie die Koordination Erneuerbare Energien und Wasserstoff – und die Deutsche Montan Technologie Energy Engineers (DMT EE). Als Tochtergesellschaft der TÜV NORD Group ist die DMT EE auf Consulting- und Engineering-Projekte in den Bereichen Energie- und Wärmeversorgung, Wasserstoff, klimaneutrale Mobilität, Carbon Management, Energieeffizienz sowie nachhaltige Dekarbonisierung spezialisiert. Das Unternehmen verfügt über technisches, wirtschaftliches und regulatorisches Know-how.

Begleitend zur datenbasierten Analyse werden Interviews mit wesentlichen Akteuren der Region geführt, darunter dem Chemiepark Marl sowie dem Fernleitungsnetzbetreiber Open Grid Europe (OGE).



Klimpel
Landrat



Schad
Kreisdirektor



Lewe
Fachbereichsleitung

- Der Chemiepark Marl zählt mit einem Kohlendioxidausstoß von mehr als 2,1 Millionen Tonnen im Jahr 2022 zu den bedeutendsten Emittenten im Kreis Recklinghausen. Im Jahr 2024 konnte der Ausstoß durch die Abschaltung der Kohleverstromung in den Kraftwerken bereits reduziert werden.
- Die OGE führt derzeit eine Raumverträglichkeitsprüfung für das Pipelinevorhaben „Delta Rhine Corridor“ (DRC) durch. Bestandteil des Vorhabens ist der Neubau einer erdverlegten Transportleitung für Kohlendioxid (CO₂).

„Delta Rhine Corridor“ (DRC)

Es handelt sich um ein grenzüberschreitendes Infrastrukturprojekt zwischen den Niederlanden und Deutschland, das eine wichtige Rolle für die Energiewende und die industrielle Transformation in Nordwesteuropa spielen soll. Der Korridor verbindet bedeutende Industrie- und Energiezentren, darunter den Hafen Rotterdam sowie die industriellen Ballungsräume entlang des Rheins.

Ein geplanter Endpunkt ist die Raffinerie in Gelsenkirchen-Scholven und damit in unmittelbarer Nähe zum Kreisgebiet. Ob und in welchem Umfang die Industrie im Kreis Recklinghausen hiervon profitieren kann, soll im Rahmen der Betrachtung geklärt werden.

Die Planungen umfassen insgesamt eine Nord-Süd-Verbindung von Wilhelmshaven bis an die Schweizer Grenze sowie Anbindungen zu den Niederlanden (Rotterdam) und Belgien (Antwerpen/Zeebrügge) und eine Erschließung der Industrieregionen in Ostdeutschland (z. B. Leipzig/Leuna) und Bayern (z. B. Ingolstadt).

Insbesondere die im Kreisgebiet ansässige chemische Industrie – vor allem im Chemiepark Marl sowie an den angrenzenden Raffineriestandorten in Gelsenkirchen – steht zunehmend unter wirtschaftlichem Druck. Ursachen hierfür sind unter anderem steigende Energie- und Rohstoffkosten sowie ein sich verschärfender internationaler Wettbewerb.

Die Erkenntnisse, insbesondere zu technologischen Entwicklungen, sollen dazu beitragen, die chemische und energieintensive Industrie im Kreis Recklinghausen und der Region zu unterstützen.

Die Kreisverwaltung Recklinghausen wird hierbei eine aktive Rolle übernehmen, um neben der Begleitung und Unterstützung des Hochlaufs der Wasserstoffwirtschaft auch das Themenfeld Carbon Management für den Kreis zu erschließen und dessen langfristige Potenziale sichtbar zu machen.